

Imker-AG der Gesamtschule nimmt sich mit Unterstützung des Krefelder Imkervereins den Themen Bienen, Natur und Umweltschutz an

Neues Zuhause für Bienen in Uerdingen

Von Rose Jamil

Uerdingen. Eine Imker-AG, die Schüler für Bienen und die Natur sensibilisiert und begeistert: Das ist die Idee der Gesamtschule Uerdingen, die der Biologielehrer Peter Frank verwirklichte und daraufhin gründete. Der Insektenrückgang und das Bienensterben machen sich bei hohen Temperaturen bemerkbar. Das Thema Natur und Umweltschutz ist bei der jungen Generation ein viel diskutiertes. Die Gesamtschule Uerdingen will ein Zeichen setzen.

Der Krefelder Imkerverein hat mit Spendengeldern von verschiedenen Freunden und Förderern die Patenschaft für die Imker-AG übernommen. Bernhard Ruppert, Vorsitzender des Krefelder Imkervereins, sagt: „Schnell waren wir an unseren finanziellen Grenzen, da musste eine Lösung her.“ Diverse Unternehmen unterstützen das Projekt. Ruppert: „Ohne ih-

re Hilfe, wäre ein solches Projekt nicht möglich gewesen.“

Am 26. Juni feierte der Krefelder Imkerverein sein 140-jähriges Bestehen. Anlässlich des runden Geburtstages haben der Krefelder Imkerverein und die Gesamtschule Uerdingen ein Holzblockhaus auf dem Schulgelände eingeweiht.

Gewinnerin des Namenswettbewerbs

Um dem Holzblockhaus einen Namen zu geben, wurde ein Namenswettbewerb in der Schule durchgeführt. Eine Schülerin der 5c hatte die Idee, das Holzblockhaus „Casa Maja“ zu nennen. Die Gewinnerin des Namenswettbewerbs, Anna Eva Nithe, bekam als Dankeschön ein Jahresdepot an Honig von Bernhard Ruppert ausgehändigt. Das Poster der Casa Maja hat Horst Schroer gestaltet und entworfen. In der Casa Maja werden Imkerwerkzeuge und Schutz ausgerüstungen der Imker-AG gelagert. Der Krefelder Imkerverein ist an einigen Schulen in Krefeld tätig, unter anderem am Gymnasium Farbitanum, und sucht weitere Schulen als Partner.

Um sich ein Bild von dem Projekt „Imker-AG“ zu machen, wurde ein Rundgang geplant. In kleinen Gruppen wurde die erste Station präsentiert. In dem Imkerschulgarten befinden sich eine Wildblumenwiese und zwei Bienenvölker. Eine Schaubeute mit Sicherheitsglas weist der Imkerschulgarten vor. So können Kinder an die Schaubeute ran und beobachten, was die Bienenkönigin und die Drohnen machen. Ruppert: „Die Bienenkönigin legt 2000 Eier am Tag, wir Menschen können eine ganze Menge von

ihren lernen.“ In der Schaubeute befinden sich 5000 Bienen. Das sechs Wochen alte Bienenvolk wird von einer Folie bedeckt. Jörg Biela, Mitglied des Imkervereins, sagt: „Die Bienen müssen bewirtschaftet werden, damit sie gut über den Winter kommen.“ An der zweiten Station stellte Ruppert die Imkervitrine vor. In der Imkervitrine befindet sich das Handwerkzeug der Imker, wie Handschuhe, ein Smoker, ein Hut und ein Stockmeißel. Es folgte eine kleine Diashow. Dort wurde auf Bildern gezeigt, wie der Kommunalbetrieb Krefeld das Fundament fertigte. Die Firma Kreuz Garten und Landschaftsbau hat den Garten angelegt, und Hornbach lieferte



Der Krefelder Imkerverein und die Gesamtschule Uerdingen weihten ein Holzblockhaus auf dem Schulgelände ein.

Foto: Dirk Jochmann



Lehrer Peter Frank gründete die Imker-AG. Foto: Dirk Jochmann

mit einem Schwertransporter die Casa Maja. Brigitte Munsch, Schulleiterin der Gesamtschule Uerdingen, sagt: „Ich habe noch nie ein Projekt gemacht, was so wenig Energie von uns benötigte. Es hätte nicht besser laufen können für uns als Schule.“

Informationen über Schädlingsbekämpfung

Die Fotobeute stellt die dritte Station dar. Der Biologielehrer Peter Frank informierte über Schädlingsbekämpfung und zeigte die maßstabsgetreuen Fotos in den Rähmchen. Auf diesen sind Bienenvölker auf den Bienenwaben zu sehen. Frank sagt: „Ich finde es toll, so was zu zeigen und zu haben.“ Die Imker-AG findet jede Wo-

che zwei Stunden statt. Dort wird dafür gesorgt, dass genug Brut und Honig vorhanden sind. Wenn Schädlinge sich ausbreiten, werden die mit Milchsäure beträufelt.

Die Imker-AG ist jahrgangsübergreifend, hauptsächlich sind Siebtklässler Teil der AG. Oberbürgermeister Frank Meyer sagt: „Lehrer wie Peter Frank, die Schüler für etwas begeistern, brauchen Schulen. Mit unserer Umwelt und Natur achtsam umgehend – es ist eine große Verantwortung für eine Schule.“

„Wie kommt der Honig ins Glas?“. Diese Frage wurde in der vierten Station von Olaf Sakowski, Mitglied des Imkervereins, beantwortet. Waben wer-

den von dem Imker aus dem Bienenstock genommen. Im zweiten Schritt wird das Entdeckungswachs mit einem Kämmchen entfernt.

Die Waben werden in die Honigschleuder gelegt. Die Honigschleuder wird gekurbelt, so dass der Honig aus den Zellen geschleudert wird. Anschließend wird der Honig gesiebt und fließt in die Eimer. Der Imker rührt einige Tage oder Wochen den Honig, bis er ins Glas darf.

Die Gesamtschule Uerdingen sorgt also dafür, dass die Schüler mit und von Bienen lernen. Ruppert: „Der Krefelder Imkerverein wünscht der Gesamtschule Uerdingen bei dem Projekt viel Erfolg.“